



Wie das Land innovative Unternehmen fördert

Forschung und Innovation, gepaart mit Unternehmergeist, sind eine entscheidende Grundlage von Wohlstand und Wachstum. Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Rheinland-Pfalz hängt in erheblichem Maße von der Umsetzungsgeschwindigkeit technologischer Neuerungen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen ab. Innovativen Unternehmen kommt gerade in Krisenzeiten eine zentrale Bedeutung für Strukturwandel und Produktivitätsfortschritt zu – und damit für die Stärkung der Wettbewerbskraft als Grundlage für ein gesamtwirtschaftliches Wachstum.

Innovative Unternehmen eröffnen oftmals vollkommen neue Märkte und sind regelmäßig komplexer und kapitalintensiver als die übrigen Unternehmen. Dies macht sie allerdings auch risikobehaftet. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind aufgrund der Größennachteile weniger als große Unternehmen in der Lage, zielgerichtete Innovationsaktivitäten zu entfalten. Dies wird insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe bezüglich der Intensität von Forschungs- und Entwicklungs-(FuE-)Aktivitäten von KMU und Großunternehmen deutlich.

Die Förderung innovativer Unternehmen setzt hier an, um die Vorteile der Innovation für den Standort Rheinland-Pfalz auszuschöpfen. Sie ist daher ein wichtiges Instrument rheinland-pfälzischer Wirtschaftspolitik. Mit Blick auf diese spezifischen Anforderungen und Erkenntnisse wurde die rheinland-pfälzische Innovationsförderpolitik in den vergangenen Jahren ständig ausgebaut und fortentwickelt.

Mit dem Programm „InnoTop“ beispielsweise werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in rheinland-pfälzischen Unternehmen gefördert, wenn es um die Entwicklung von Produkten oder Verfahren geht, die sich von regelmäßigen Änderungen an bestehenden Produkten, Produktionslinien oder Herstellungsverfahren abheben und für deren Realisierung zunächst die Gewinnung neuer Kenntnisse und Fertigkeiten und/oder die Umsetzung der Kenntnisse und Fertigkeiten in neue Produkte oder neue Verfahren ansteht. Soweit vor der FuE-Phase die Produkt- oder Verfahrensidee zunächst

auf die grundsätzliche technische Machbarkeit hin untersucht werden soll, können auch für eine Vorstudie (Durchführbarkeitsstudie) Fördermittel bewilligt werden.

Das Personaltransferprogramm Innovationsassistent zielt auf die Förderung des Wissenstransfers in technologieorientierte kleine und mittlere Unternehmen zur Stärkung des innovativen Mittelstandes. Über einen Zeitraum von 24 Monaten wird die Neueinstellung und Beschäftigung von Hochschulabsolventen mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung gefördert. Der Innovationsassistent soll mit der Durchführung eines innovativen Projekts zur Erhöhung der Innovationsfähigkeit und Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen. Neben dem Transfer von aktuellem Wissen über „Köpfe“ wird zudem ein wichtiger Beitrag zur Überwindung des Fachkräftemangels beziehungsweise zur Fachkräftbindung bei KMU geleistet.

Mit dem Programm „Outputorientierte Innovationsförderung“ werden insbesondere erfolgreiche technische Entwicklungsvorhaben von KMU unterstützt. Von dem Förderprogramm sollen vor allem die vielen Unternehmen mit ausgeprägten handwerklichen Strukturen profitieren, die ihre Innovationskraft täglich mit neuen und erfolgreichen Produkt- und Verfahrensideen unter Beweis stellen. Mit dem Programm wird eine einmalige Prämie nachträglich für neue und wirtschaftlich erfolgreiche Produkt- oder Produktionsverfahrensentwicklungen bewilligt. Der Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz soll vor allem kleine und mittlere Un-

ternehmen motivieren, innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermarkten.

Neben den einzelbetrieblichen Programmen zur Innovationsförderung wurden in Rheinland-Pfalz auch spezielle Programme zur finanziellen Förderung von innovativen technologieorientierten Unternehmensgründungen geschaffen. Der im Herbst 2008 gestartete Innovationsfonds Rheinland-Pfalz stellt dabei ein wichtiges Element dar. Der Fonds stellt offene und stille Beteiligungen für junge kleine Technologieunternehmen bereit. Innovative technologieorientierte Unternehmensgründungen aus Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen in Rheinland-Pfalz können darüber hinaus durch das Förderprogramm FITOUR unterstützt werden.

Auch der Bund hat Programme entwickelt, um das Innovationsklima zu verbessern, um so die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu steigern. So werden über Fachprogramme Forschungsvorhaben in industriellen Schlüssel- und Querschnittstechnologien unterstützt. Die Förderung erfolgt in der Regel über Verbundvorhaben. Um die Finanzierungsbedingungen der innovativen Unternehmen zu verbessern, wurde darüber hinaus das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) aufgelegt. Neben einzelbetrieblichen Innovationsprojekten (ZIM-SOLO) können im ZIM auch FuE-Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen zur Entwicklung neuer Produkte oder Verfahren unterstützt werden (ZIM-KOOP).

Um Investitionen in Innovationen zu erleichtern, haben der Bund und das Land Rheinland-Pfalz eine Reihe von Förderinstrumenten entwickelt, von denen die wichtigsten in diesem Beitrag vorgestellt wurden. Denn gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist eine gezielte Fokussierung auf Forschung und Entwicklung notwendig, damit Unternehmen gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Informationen

Für Fragen zu den einzelnen Programmen stehen im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Richard Ortseifer, E-Mail: richard.ortseifer@mwwlvw.rlp.de, oder Klaus Henkel, E-Mail: klaus.henkel@mwwlvw.rlp.de, zur Verfügung.